

In den J. 1877 u. 1878 war die Ernte durchweg ausgezeichnet.

Der 25. Febr. 1879 war einer der stürmischsten Tage, welcher Menschenleben forderte. Die Ernte war eine gute Mittelernte, die des Jahres 1880 eine nur geringe. Ein bedeutender Nachtfrost mit Glatteis und heftigem Nordwinde am 23. Oktbr. 1880 brachte der Vegetation großen Schaden.

1881: Der Winter brachte reichlichen Schnee, empfindliche Kälte, der April und Mai anhaltende Trockenheit, der Juni und Juli furchtbare Niederschläge, das J. 1881 eine nur geringe Ernte. 1 Acker gab durchschnittlich 1 Schock Winterfrucht à 3 Brtl. Körner, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schock Sommerfrucht à 7 Brtl. Körner. Der Futterertrag war gering, Rüben ertrag gut, Kartoffel- und Obstertrag ausgezeichnet. Der November war warm, der Dezbr. mild.

1882: Nach mildem Winter Nachtfrost vom 17. bis 18. Juni. Saat und Baumbliete geschädigt. Im Sommer und während der Ernte anhaltende Regengüsse und häufige Stürme. Roggen und Gerste wuchs aus. Strohertrag reichlich, Futterernte durch Regen geschädigt. Kartoffeln zeigten Fäulnis, Obst gab's fast gar nicht. Die Unstrut trat wiederholt über ihre Ufer. Die häufigen Niederschläge dauerten bis gegen das Ende des Jahres.

1883: Winter bis Mitte April; am 23. März (Charfreitag — 15° R.); im Juni anhaltende Trockenheit, im Juli reichliche Gewitterregen, Okt., Nov. und Dez. mild. Wintersaat infolge anhaltender Frühlingsfröste umgeackert. Sommerfrüchte gaben guten Ertrag, Rüben und Kartoffeln gabs in seltener Menge, Äpfel reichlich, Zwetschen aber nicht.

1884: Winter mild und schneefrei, Jan., Februar und März meist auffallend warm. April gegen das Ende unfreundlich und kalt, Mai u. Juni ähnlich. Am 2. Juni (3. Pfingstfeiertag) schweres Gewitter in der ganzen Umgegend. Während des Pferderennens auf dem Borberge bei Gotha wurden einige Chaisenpferde erschlagen und mehrere Personen gelähmt. Am 2. Juli, nachmittags 4 Uhr und am 6. Juli, nachmittags 2 Uhr schwere Gewitter, mit Hagelschlag begleitet, welcher weniger geschadet, als der dichte Regen, der die Saatfrüchte zu Boden schlug. Am 2. Juli schlug der Blitz in den Pferdestall des Domänengutes und tötete 3 Pferde, lähmte 4 andere und streifte den Kutscher am Arm, der mit dem Abschirren eines Pferdes beschäftigt war.

Die überall gelagerte Frucht lieferte nur flache und kleine Körner. Ein Acker Winterfrucht gab 4 Schock à 1 hl, 1 Acker Gerste 4 Schock à 4 hl, Hafer 7 hl. Futterernte sehr gut, Kartoffelernte gering, Obst wenig.